

#GemeinsamSindWirMehr auch in Salzburg!

Deine Videobotschaft für mehr Antirassismus & Zivilcourage.



Samstag, 1. Juni | 14 - 17 Uhr | HOSI Salzburg | Gabelsbergerstrasse 26 | 5020 Salzburg

Abschlussbericht des Projekts

#GemeinsamSindWirMehr auch in Salzburg!

Projektnummer #1825

Start Projektumsetzung: 5. Februar 2019 | Ende Projektumsetzung: 30. Juli 2019

Abschlussbericht allgemein


Bei dem Projekt ging es darum, die bereits seit 2015 in Wien laufende Videokampagne **#GemeinsamSindWirMehr gegen Rassismus & Hass** auch in die Bundesländer auszuweiten, um so auch den Menschen außerhalb von Wien die Möglichkeit zu geben, ihre Stimmen für mehr Antirassismus und Zivilcourage zu erheben. Nach 2017 Oberösterreich und 2018 Steiermark wurde nun für 2019 Salzburg fokussiert. Die Finanzierung konnte über die SpenderInnen auf respekt.net gesichert werden. Wie geplant konnten wir am 1. Juni 2019 zum Public-Shooting in Salzburg einladen:



[News](#) [Projekte](#) [Termine](#) [Über uns](#) [Videos](#) [Materialien](#) [Kontakt](#)

#GemeinsamSindWirMehr auch in Salzburg!

Deine Videobotschaft für mehr Antirassismus & Zivilcourage.



Samstag, 1. Juni | 14 - 17 Uhr | HOSI Salzburg | Gabelsbergerstrasse 26 | 5020 Salzburg

01 JUN Salzburg gegen Rassismus & Hass! - Das Shooting!

14.00 - 17.00 Uhr, HOSI Salzburg, Gabelsbergerstrasse 26, 5020 Salzburg

Salzburg gegen Rassismus & Hass! - #GemeinsamSindWirMehr auch in Salzburg!

Für DAS BÜNDNIS spenden

Tweets by @Das_Buendnis

Am Sonntag, 2. Juni 2019 fand dann noch ein Nach-Dreh statt für einige Personen, die am Vortag nicht kommen konnten.

Die Unterstützung der HOSI Salzburg hat es uns ermöglicht, ihre Räumlichkeiten kostenlos zu nutzen.

Trotz aller Mobilisierungsbemühungen konnten diesmal leider nur insgesamt 10 Videobotschaften aufgenommen werden. Für Folgeprojekte in 2020 wird es notwendig sein mehr in die Bewerbung und Mobilisierung zu investieren.

Die Videobotschaften wurden im Laufe Herbst/Winter 2019 fertig editiert und gehen ab Jänner 2020 im Wochenrhythmus nach und nach online und in die Gesamtkampagne (die inzwischen zu der größten Antirassismus-Kampagne im deutschsprachigen Raum angewachsen ist) eingebettet.



Im Abspann von jedem Video, das im Rahmen der Crowdfunding-Kampagne auf respekt.net in Salzburg entstanden ist, haben wir uns erlaubt einen Dank an alle SpenderInnen auszusprechen.

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Direkt konnten, wie weiter oben ausgeführt, 10 Menschen zur Teilnahme gewonnen werden. Tatsächlich können aber sehr viel mehr Personen erreicht werden, da die Videos ja über die verschiedenen Kanäle von anderen Menschen angesehen werden. So wurden die zum Stichtag 1. August 2019 insgesamt 255 Videobotschaften der Kampagne, die bereits online sind, über insgesamt 178.000 Mal aufgerufen (YouTube & Facebook Views-Zählung). Je länger ein Video online ist, desto mehr Zuseher werden generiert, mit jedem neuen Video das online gebracht wird, steigt auch die Größe der Zielgruppe.

Durch die Teilnahme an der Kampagne wird den Menschen Gelegenheit geboten sich positiv für mehr Vielfalt und Zusammenhalt in der Gesellschaft zu positionieren, ein Statement gegen Rassismus und Hass abzugeben. Durch die Einbettung von jedem

Video in die große Kampagne sehen die Menschen, dass sie nicht allein sind, sondern Teil einer großen Bewegung, die an ähnlichen gemeinsamen Zielsetzungen arbeitet, nämlich mehr Respekt in der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Die Kampagne verändert langsam, aber stetig den Narrativ, stellt das Positive und Verbindende in den Vordergrund, gibt mit jedem Videostatement auch Argumentationshilfe gegen Hass und Verhetzung. Und macht sichtbar, dass wir nicht allein sind, dass es noch viele andere Menschen gibt, die an einer inklusiven Gesellschaft arbeiten. Dies ist insbesondere darum so wichtig, da die Stimme der Vernunft und des Respektes oft leise und zurückhaltend ist, die HasslerInnen und HetzerInnen aber oft laut und polternd daherkommen und so oft der Anschein erweckt wird, als ob sie viele, die Mehrheit wären.

Die Nachhaltigkeit ist auf verschiedenen Ebenen gegeben: Zum einen wächst die Kampagne seit ihrem Start im März 2015 stetig weiter. Zum anderen wird dafür gesorgt, dass sie sich ständig selbst aktualisiert. So wurde z.B. 2017 das Projekt nach Oberösterreich, 2018 in die Steiermark und nun 2019 nach Salzburg getragen. Nicht nur gehen regelmäßig neue Videos online, durch entsprechende Positionierungen auf den verschiedenen Kanälen werden alle Statements immer wieder viral gehalten. (Z.B. wird auf Facebook und Twitter jeden Tag eines der Videos mit dem Wording „Daily Klartext für mehr #Antirassismus & #Zivilcourage! - Heute von...“ gepostet, dadurch „verstaubt“ die Kampagne und ihre Videobotschaften nicht in irgendwelchen digitalen Ordnern, sondern erneuert sich täglich selbst. Durch die Partnerschaft mit anderen Plattformen auf Facebook werden die Videos auch dort platziert und regelmäßig gepostet und in Umlauf gebracht. Nicht zu unterschätzen ist auch der Umstand, dass die Menschen ihre eigenen Botschaften natürlich auch in ihren Netzwerken teilen und weitertragen.

Dadurch wächst die Reichweite ständig und die Grundbotschaft des Projektes, nämlich dass wir gemeinsam mehr sind, unsere Stimmen gegen Hass und Rassismus erheben, Gesicht zeigen für mehr Vielfalt und Respekt in der Gesellschaft, wird in immer größere Gruppen getragen.

Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Videobotschaften stellen eine direkte Reaktion auf das Projekt dar. Eine spezielle Fragestellung „Warum nehmen Sie an diesem Projekt teil?“ hätte keinen Sinn ergeben, da die Teilnahme an sich schon das entsprechende Statement darstellt.

Eine besondere Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht betrieben. Auf Facebook wurde Werbung geschaltet, um günstig eine große Zielgruppe aus Oberösterreich direkt anzusprechen. Mehr Gewicht wurde auf das direct marketing gelegt: Alle relevanten Vereine/Organisationen/Initiativen in Oberösterreich wurden angemilt und eingeladen. Diese teilten die Informationen dann in ihren Netzwerken.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit und das inhaltliche Erreichen der Zielgruppen ist nun das Online-Bringen der einzelnen Videos, damit die Botschaften eine große Reichweite erzielt.

Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Die Spenden wurden wie im Finanzplan budgetiert verwendet:

Honorare : 35%

Für Technik, Kamerafrau, Videoschnitt & -nachbearbeitung/Endfertigung aller Videos; Planungen/Koordinierungen/Abwicklung

Fahrt- & Reisekosten : 41%

Inkl. Fahrtkosten für 2 Personen, Übernachtungen, Verpflegungen

Post Production : 24%

Videobearbeitungsprogramm

Eine Kostenaufstellung und Belege finden sich in einer gesonderten Anlage.

Team

Hikmet Kayahan, Projektleitung/Koordination/Abwicklung
Kora Schuster, Kamera/Technik/Videobearbeitung

Kontakt

DAS BÜNDNIS, info@das-buendnis.at

